

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: ...

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: P. Bräudtetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Gänther in Dresden.

Amtlicher Theil.

Dresden, 12. October. St. Majestät der Königin haben Allerhöchstdigst zu genehmigen geruht, daß der Wirkliche Geheim Rath und Hausmarschall Graf Vitzthum von Eckstädt ...

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, Mittwoch, 11. October, Abends. (Tel. d. Boh.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, welche theilweise einen förmlichen Verlauf nahm, wurden drei mit der Judenfrage zusammenhängende Interpellationen an die Regierung gerichtet.

London, Donnerstag, 12. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das Cabinetmitglied Mr. Dobson hielt gestern eine Rede in Scarborough, in der er erklärte, die Regierung sei entschlossen, nach Herstellung einer rändigen eingeborenen Regierung Ägypten so bald als möglich zu räumen.

St. Petersburg, Donnerstag, 12. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Dem „Journal de St. Pétersbourg“ zufolge sind über den englischen Plan hinsichtlich Ägyptens den Mächten noch keinerlei Mittheilungen zugegangen.

Konstantinopel, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Baker Pascha ließ den Obersten Sogge und Baker, welche von dem Abdiver engagiert sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugeben, morgen nach Ägypten abzureisen.

Alexandrien, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Abram“ meldet, in Zukunft 10000 Mann betragen. Offiziere und Soldaten, welche der Theilnahme an der Rebellion verdächtig würden zu derselben nicht zugelassen werden.

Kairo, Mittwoch, 11. October, Abends. (W. I. B.) Die Untersuchungscommission setzte heute das Verhör fort; die Aussagen der einzelnen Zeugen waren ohne besondere Wichtigkeit.

Dresden, 12. October.

Dasjenige, was man die ägyptische Frage nennt, löst sich nunmehr in eine Reihe von einzelnen Punkten auf, welche England auch einzeln, und zwar mit ziemlicher Ruhe zu behandeln gedenkt.

Die Ausstellungen in diesen Räumen leiden seit einiger Zeit an einer auffallenden Dürftigkeit, so daß eine öffentliche Besprechung nur wenig dankbaren Stoff gefunden haben würde.

Feuilleton.

Schreibt von Otto Band.

Im Kunstverein.

Die Ausstellung in diesen Räumen leiden seit einiger Zeit an einer auffallenden Dürftigkeit, so daß eine öffentliche Besprechung nur wenig dankbaren Stoff gefunden haben würde.

Im Allgemeinen wurde oft Gelegenheit genommen, den regen Eifer unserer leitenden Ausstellungscommission hervorzuheben und die mancherlei Fortschritte anzuerkennen, deren sich unsere permanente Ausstellung zu erfreuen hat.

Da man voraussetzen muß, daß eine möglichste Förderung der guten Sache genöthigt den Sinn aller dabei Theilnehmenden erfüllt und es Pflicht ist, das Nothwendige niemals zu verschweigen oder in charakterlose Nebenreden einzuflechten, so mag hier ein Wunsch ausgesprochen werden, der gewiß überall da, wo man einen kleinen Fond von Urtheilskraft besitzt und offen und ehrlich sein will, einen lauten Wiederhall finden wird.

Es ist dies der Wunsch, für die Zukunft bei Aufnahme der eingedienten, oft leider nur sogenannten Kunstobjekte eine größere kritische Strenge walten zu lassen.

Entscheidung in dem Proceß haben sich die Engländer vorbehalten. Wie man der „Politischen Correspondenz“ aus Kairo schreibt, tritt der Abdiver Tewfik Pascha mit Feuerer für die Verurteilung und Bestrafung aller ein, denen ein Verbrechen an den verübten Gräueltaten zur Last fällt.

Der Secretär des Schachamtes, Mr. Courteney, äußerte sich ähnlich bei einem Meeting in Torpoint, indem er hinzufügte, daß Ägypten die Kriegskosten werde tragen müssen, selbst wenn die Bombenbesitzer darunter leiden sollten.

Konstantinopel, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Baker Pascha ließ den Obersten Sogge und Baker, welche von dem Abdiver engagiert sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugeben, morgen nach Ägypten abzureisen.

Alexandrien, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Abram“ meldet, in Zukunft 10000 Mann betragen.

Kairo, Mittwoch, 11. October, Abends. (W. I. B.) Die Untersuchungscommission setzte heute das Verhör fort; die Aussagen der einzelnen Zeugen waren ohne besondere Wichtigkeit.

Die Ausstellungen in diesen Räumen leiden seit einiger Zeit an einer auffallenden Dürftigkeit, so daß eine öffentliche Besprechung nur wenig dankbaren Stoff gefunden haben würde.

In England bildet selbstverständlich die ägyptische Frage fortwährend den Gegenstand lebhafter Erörterung in Versammlungen und in der Presse.

Die tabulativen Blätter greifen die Regierung sehr energisch an und stimmen der jüngsten Erklärung Bright's zu, daß der ägyptische Krieg keine bessere Rechtfertigung, als frühere Kriege habe und daß zweifellos, nachdem das Blut vergossen, die Kosten bezahlt und die Ergebnisse erreicht sind, erwogen sind, denkende und christliche Männer ihn verdammen würden.

Die „Daily Dispatch“, der Sprechsaal des fortgeschrittenen Bürgers und Arbeiterstandes, liest dem Premier Gladstone den Text darüber, daß er angeblich im Namen der Friedensgrundzüge einer Willkürtrennung ein Ende gemacht habe, während in Wahrheit eine crasse Militärdiktatur allein im Stande sei, Tewfik auf dem Throne zu halten.

Konstantinopel, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Baker Pascha ließ den Obersten Sogge und Baker, welche von dem Abdiver engagiert sind, Baker Pascha bei der Reorganisation der ägyptischen Armee zu unterstützen, die telegraphische Aufforderung zugeben, morgen nach Ägypten abzureisen.

Alexandrien, Mittwoch, 11. October, Nachmittags. (W. I. B.) Die ägyptische Armee soll, wie das Journal „El-Abram“ meldet, in Zukunft 10000 Mann betragen.

Kairo, Mittwoch, 11. October, Abends. (W. I. B.) Die Untersuchungscommission setzte heute das Verhör fort; die Aussagen der einzelnen Zeugen waren ohne besondere Wichtigkeit.

Tagesgeschichte.

Dresden, 12. October. Von dem königl. ungarischen Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel ist mit Rücksicht auf das wiederholte Vorkommen von Fällen, in denen die Vorschriften des internationalen

Bandlungen.

Rovelle von F. V. Reimart.

(Fortsetzung.)

Sie hob ihre immer noch schönen Augen ernst zu ihm auf.

„Ja, Hermann, ich that es — aber es war nicht so schwer, wie Du wohl in diesem Augenblick denkst; — nur ein kurzer Kampf, in dem mir die Liebe zu meiner Schwester half und dann noch eine Zeit, wo ich mich an die Leere, die in mir entstanden war, gewöhnen mußte.“

„Und meine Väter?“ fragte Hermann mit stockender Stimme, „wußten sie, erfuhren sie es je, was Du für sie gethan hast?“

Sie legte ihre Hand auf die seine.

„Du wirst mir wohl glauben, daß davon mit Worten nie die Rede gewesen ist, aber ich meine fast, sie haben es geahnt, denn je reiner und schöner sich ihr Blick entfaltete desto mehr liebten beide auch mich, und als Louise Deinen Vater allein ließ, er aber fürchtete, daß er ihr bald folgen würde, da wußte er mich, um mir kein Leid zu thun, sein Kind, ans Herz zu legen, weil er wußte, daß Niemand auf der Welt durch so heilige Bande mit ihm verknüpft war.“

„Ja wohl, heilige Bande!“ rief Hermann ergriffen, „doppelt heilig, weil ich Dir für zweiwache Liebe zu danken habe!“